



Silvia Klara Breitwieser

1939 in der Textilstadt Krefeld geboren, verbrachte Silvia Klara Breitwieser während des Krieges drei Jahre ihrer Kindheit in Österreich. Nach einem Studium der Psychologie, Philosophie und Literatur mit Aufhalten in Tübingen, München und Düsseldorf Heirat mit Dietmar Kamper (1936-2001 / www.kamper.cultD.net) und Geburt der zwei Töchter. Von 1972 bis 1976 studierte sie Bildhauerei und Keramik an der Hochschule für bildende Künste Kassel. Seit 1979 ist sie als freischaffende Künstlerin in Berlin tätig. Breitwieser arbeitet in den Medien Skulptur, Objekt, Installation und Fotografie.

Ihr der Konzeptkunst zugeordnetes Werk widmet sich den Phänomenen Mensch und Ding, Historie und Histologie, Gedächtnis und Archiv als Kunst – dabei immer material-reflexiv. In ihrer Absage an die Malerei ermöglicht ihr die Kamera lebenslang, Gebilde und Bild, Bild und Building eng zusammenzubringen und deren Cycling und Recycling.

Sehr früh in ihrer künstlerischen Entwicklung verließ sie das Atelier und ging in den Außenraum. Bis heute realisierte sie zahlreiche Projekte im öffentlichen Raum, u.a. am Funkturm Berlin-West (Steinwindeln, weiß, 1979/80), am Anhalter Bahnhof (Torf-Forum Berlin zur 750-Jahrfeier der Stadt, im Rahmen von Mythos Berlin, 1987), an der Berlinischen Galerie-Landesmuseum für Moderne Kunst als Ankauf ihre 32 Museumswegweiser (Musen- und Museumsbotschaften, 1996/97), in den Felsen von Karpathos/Gr (Stein-Botschaften, 2004), am Kulturforum Potsdamer Platz, Berlin (Hysteria, History, Histology – Zwei Steine, 2003, da wird wegen des neuen Museumsbaues ein neuer Ort nötig), auf dem Platz der Einheit in Potsdam (Schwarzes Arkadien, 2015). Für die Intervention "Marianne-von-Werefkin-Platz" fertigte sie als Hommage an die Künstlerin, „die blaue Reiterin“, ein Schilder-Objekt an, das 2008 im Innenhof des VdBK aufgestellt wurde und derzeit vor der Kommunalen Galerie Zitadelle Berlin-Spandau steht.

Breitwieser ist seit 1972 in nationalen und internationalen Ausstellungen vertreten. Mehrfach wurde sie durch Stipendien und Projektzuschüsse z. B. der Länder Berlin, Brandenburg, Österreich gefördert. 1986 und 1994 war sie Gastkünstlerin in der Villa Romana in Florenz/I. 1979 kam sie unter die Preisträger mit Realisierung im Senats-Wettbewerb „Sommergarten am Funkturm Berlin (W)“. 1989 wurde sie mit dem ersten Kunstpreis des Frauenmuseums Bonn und mit einem Aquamediale-Preis in Lübben/Spreevald ausgezeichnet. Ihr Werkzyklus WEB-WERK/WEB(B)-WERK 2008 ff. mit 100 eingeladenen "Webern" aus unterschiedlichsten Berufen ist ein innovatives Work-in-progress-Projekt, eine Recherche, die alte und neue Wahrnehmungsformen von Gewebe und Netz (web/net) als umfangreiches Online-Album („Webwerker-Online-Salon“), als ausstellbares Mappenwerk und als Buchform erforscht.

Sie ist Mitbegründerin von Gruppe 7/87 und Gruppe Trajekt, gehört zum Verein Atelierhaus Neue Panzerhalle bei Groß Glienicke/Potsdam und Kladow/Berlin, ist Mitglied im Verein der Berliner Künstlerinnen 1867 e.V. (VdBK), im Verband Bildender Künstler (BBK) und im Deutschen Künstlerbund e.V..

Jüngste Einzelausstellungen:

Silvia Klara Breitwieser | Essenzen.Arbeiten 1972 – 2020.

Installationen und Objekte, Kunstverein KunstHaus Potsdam e.V., I.3. - 24.5.2020

Jüngste Beteiligungen:

Schwarz + Weiß. Eine Ausstellung des Vereins der Berliner Künstlerinnen 1867 im Käthe-Kollwitz-Museum.
22.8.-25.10.2020

Aktuelle Literatur:

Silvia Klara Breitwieser. Das andere Buch der Dinge. Res Publica II.

Arbeiten mit Skulptur, Objekt, Fotografie, Konzept und Kontext. Berlin

2020 (Art In Flow; in Vorbereitung)

Publikationen, Vorträge, Kuratorien: siehe Homepage

Werke in Privatsammlungen und in öffentlichen Sammlungen wie: Berlinische Galerie-Landesmuseum für Moderne Kunst, Architektur und Fotografie; Keramikmuseum Berlin; Frauenmuseum Bonn; in den Artotheken Neuer Berliner Kunstverein, Berlin-Charlottenburg/Wilmersdorf, Kunstverein Marburg/L, Kunstverein Heidelberg; Sammlung der Künstlerförderung des Senat für Soziales von Berlin; Sammlung des Kunstverein Kunst & Krefeld; Kunstsammlung der Akademie der Künste, Berlin; Museen Krefeld; Künstlerarchive der Stiftung Kunstfonds (Bonn) in Pulheim-Brauweiler

www.silvia-breitwieser-berlin.de

www.gewebewerk.silvia-klara-breitwieser.cultd.de

de.wikipedia.org/wiki/Silvia_Klara_Breitwieser